

# Aufmerksamkeitsdefizit- /Hyperaktivitätsstörung/Quiz

Die Fragen im Quiz beziehen sich auf den FACHARTIKEL Aufmerksamkeitsdefizit-  
/Hyperaktivitätsstörung.

Pluspunkt für eine richtige Antwort:

Punkte für eine falsche Antwort:

Ignoriere die Fragen-Koeffizienten:

1

**ADHS ist die am häufigsten diagnostizierte psychische Störung im Kindes- und Jugendalter. Vor allem Jungen scheinen besonders oft betroffen zu sein. Welche Antworten stimmen diesbezüglich?**

- Bei beiden Geschlechtern manifestieren sich die ADHS-Symptome meist schon vor dem siebten Lebensjahr.
- Besonders im Übergang vom Vorschul- ins Grundschulalter steigen die ADHS-Diagnosen bei Jungen enorm an.
- Bei Mädchen kommt es mit Beginn der Pubertät zu einem rasanten Anstieg der ADHS-Prävalenz.
- Über die Lebensspanne betrachtet, erkranken Mädchen und Jungen nahezu gleich häufig an ADHS.

2

**Der Geschlechterunterschied in der ADHS-Prävalenz scheint auch mit einem Mangel an geschlechtergerechter Diagnostik zusammenzuhängen. Welche Antworten sind hierzu richtig?**

- Mädchen mit einer ADHS-Erkrankung zeigen eher als Jungen Aufmerksamkeitschwierigkeiten. Da
- Defizite in der Aufmerksamkeit im Vergleich zu Hyperaktivität weniger „störend“ wirken, werden behandlungsrelevante Symptome häufiger übersehen.
- Erkrankte Jungen zeigen im Vergleich zu erkrankten Mädchen eine deutlich stärkere Symptomatik
- bezüglich hyperaktiven und impulsiven Verhaltensweisen. Der hohe Stellenwert dieser Symptome v. a. im ICD-10 kann zu einer Verzerrung in der Diagnostik führen.
  - Es wird angenommen, dass sich Hyperaktivität und Impulsivität bei Mädchen mit ADHS weniger in motorischer als viel mehr in „emotionaler“ Hyperaktivität äußert.
  - Jungen mit ADHS zeigen bei objektiven Leistungstests deutlich schlechtere Schulleistungen als Mädchen, was die Aufmerksamkeit des/der LehrerIn auf sie richtet.